

PLOEY – DU FLIEGST NIEMALS ALLEIN

REGIE Árni Ásgeirsson

DREHBUCH Friðrik Erlingsson

SPRECHER*INNEN Max Buckreus, Tim Grobe, Stephan Benson, Lilith Gebauer, Oliver Böttcher u. a.

LAND, JAHR Island, Belgien 2018

GENRE Animationsfilm, Kinderfilm

KINOSTART, VERLEIH 18. Oktober 2018, Kinostar



SCHULUNTERRICHT 2. - 5. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 7 bis 10 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sachkunde, NaWi, Lebenskunde/Ethik, Religion, Deutsch, Kunst

THEMEN Mut, Abenteuer, Familie, Freundschaft, Tiere, Natur, Zugvögel, Sehnsucht, Verlust, Umgang mit Trauer, Erwachsenwerden, Animation

INHALT

Der kleine Goldregenpfeifer Ploey wächst bei liebevollen Eltern an der isländischen Küste auf. Frisch geschlüpft erkundet er die Landschaft seiner Heimat und findet schnell eine beste Freundin: Ploveria. Die beiden sind ein Herz und eine Seele und verbringen den ersten Sommer ihres Lebens spielend und umhertollend miteinander. Bald soll Ploey mit seiner Familie und dem ganzen Schwarm in den Süden ziehen, um dort zu überwintern. Aber das Leben in der Wildnis ist auch gefährlich, denn Goldregenpfeifer haben viele Fressfeinde. Allen voran den Falken Shadow, der in einem Kampf Ploeys Vater tötet. Als Ploey von einer Katze gefangen wird, bleibt er alleine zurück, während sein Schwarm in den Süden aufbricht. Also bleibt ihm nur die Möglichkeit, zuhause zu überwintern. Er begibt sich auf Wanderschaft nach „Paradise Valley“, dem einzigen warmen Ort in der Gegend.

PLOEY – DU FLIEGST NIEMALS ALLEIN

UMSETZUNG

„Was ist ein Feigling, Papa?“, fragt Ploey seinen Vater, der ihm erklärt: „Es gibt zwei Arten von Vögeln, mein Junge. Die, die im Herbst nach Süden fliegen wie wir und die, die nicht den Mumm dazu haben.“ Im Film beweist Ploey, dass es auch großen Mut erfordert, nicht in den Süden zu ziehen. Auf seiner Reise nach Paradise Valley lernt Ploey nicht nur neue Freunde kennen, er muss sich auch vielen gefährlichen Situationen stellen, die immer wieder in abenteuerlichen Verfolgungsjagden enden. Durch diese Erfahrungen lernt er, mit dem Verlust seines geliebten Vaters umzugehen und zu verkraften, dass sein Schwarm ihn zurückgelassen hat. Die Filmmusik orientiert sich an Ploeys Gefühlswelt und skurrile, lustige Figuren wie das Schneehuhn Giver und die Maus fangen seine Angst, Verlustgefühle und Sehnsucht immer wieder auf und bieten so Raum für ein rundes Filmerlebnis. Da der Film actionreich ist und die Kameraperspektiven, mit der die Raubtiere im Film gezeigt werden, auf der großen Leinwand erschreckend wirken können, empfehlen wir den Film erst ab der 2. Klasse.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ploey verliert durch ein dramatisches Ereignis Mut und Lebensfreude, schafft es aber mit Hilfe von Freunden, diese zurückzugewinnen. Sehnsucht und Umgang mit Trauer können deshalb anhand von Ploeys Erfahrungen genauso im Unterricht besprochen und auf das eigene Leben übertragen werden wie das Thema Mut. Was ist wirklich mutig? In welchen Situationen brauchen wir Mut im Alltag? Im Sachunterricht kann behandelt werden, warum manche Vögel im Herbst nach Süden ziehen, während andere in Europa bleiben. Welche Fressfeinde haben Vögel und welche Vogelarten kennen die Kinder? Ferner kann untersucht werden, wie im Film Spannung erzeugt wird: Welche Szenen wirken besonders dramatisch? Welche Rolle spielt dabei die Musik, welchen Einfluss haben die Farben auf unser Filmerlebnis? Aus welcher Perspektive werden die Raubtiere gezeigt, aus welcher Perspektive z.B. die Maus oder Ploeys Eltern?

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://ploey.kinostar.com/>

LÄNGE, FORMAT 83 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung

FESTIVAL Kristiansand Children's Filmfestival 2018: Bester Film; Zlin Film Festival 2018, Giffonie Film Festival, Schlingel Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum 2018